

Angesichts der rasanten Ausbreitung des Coronavirus erreichen uns täglich Nachrichten aus Mittelamerika über **Schließungen von Textilfabriken und massenhafte Entlassungen von Arbeiter*innen.**

Diejenigen, die noch gestern für Hungerlöhne und mit unzähligen Überstunden den Profit der großen Bekleidungskonzerne mehrten, werden heute ohne Lohnfortzahlung entlassen. **Lebensgrundlagen ganzer Familien brechen weg.** Die Folgen dieser Entwicklung treffen die schwächsten Glieder entlang der globalen Lieferkette.

Seit Jahren setzt sich die Christliche Initiative Romero (CIR) gemeinsam mit ihren Partner*innen in Mittelamerika für **würdige Arbeit in den Nähfabriken** ein.

Auch in der Corona-Krise stehen wir an der Seite von Arbeiter*innen, deren Rechte verletzt werden und die aufgrund der Pandemie mit noch größeren wirtschaftlichen Kämpfen konfrontiert sind. Wir finanzieren juristische Beratung und leisten Soforthilfe. So sollen 150 Berater*innen unserer nicaraguanischen Partnerorganisation María Elena Cuadra (MEC) **Nahrungsmittel und Hygieneartikel** bekommen, um ihre Arbeit mit den betroffenen Näher*innen fortsetzen zu können.

40 Euro kostet ein Warenpaket mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln für eine Beraterin. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Spende. Ihre Solidarität über Ländergrenzen hinaus ist wichtig – jetzt erst recht!



Spenden

Darlehnskasse Münster
IBAN DE67 4006 0265 0003 11 22 00
BIC GENODEM1DKM

oder online: ci-romero.de/spenden
Stichwort: Arbeit in Würde

